



KLEIN.

PRÜFPAPER / CHEFARZT & ASSISTENZ

Verantwortung. Vertrag. Absicherung.

Risiken erkennen. Unterlagen ordnen.
Die persönliche Prüfung vorbereiten.

Für bestehende Chefarztverträge, neue Vertragsangebote und konkrete organisatorische Risikokonstellationen.

Individuelle Vertrags- und Risikoprüfung

6.000 € netto / 7.140 € inkl. 19 % USt.

Mit schriftlicher Ersteinschätzung und konkretem Handlungsplan.
Leistungsrahmen und Abgrenzung auf Seite 8.

Strafverteidigung für Ärzte. Medizinrecht inklusive.

Verteidigen. Beraten. Vorbeugen.

Keine individuelle Rechtsberatung. Zur Vorbereitung einer gesondert zu beauftragenden Prüfung.

01 / ORIENTIERUNG

Aus einem unguten Gefühl wird ein prüfbarer Auftrag.

Unterlagen vorbereiten. Prüfung gesondert beauftragen.

Diese Checkliste stellt keine individuelle Rechtsberatung dar und kann diese nicht ersetzen. Sie dient der Vorbereitung und Zusammenstellung der Unterlagen für eine noch gesondert zu beauftragende individuelle rechtliche Prüfung durch KLEIN.LEGAL. Das Ausfüllen oder Übermitteln dieses Papers begründet allein kein Mandat.

1 Chefarzt: Anlass und Ziel festlegen.

Wählen Sie den Anlass. Benennen Sie die Entscheidung, die Sie nach der Prüfung treffen wollen: unterschreiben, nachverhandeln, Zuständigkeiten klären oder eine konkrete Gefahr bearbeiten.

2 Assistenz: Unterlagen beschaffen und ordnen.

Die organisatorische Vorbereitung ist delegierbar. Medizinische Bewertungen und die rechtliche Einschätzung verbleiben bei den hierfür Verantwortlichen. Die Assistenz dokumentiert Fundstellen und fehlende Belege.

3 KLEIN.LEGAL: individuell bewerten und priorisieren.

Nach Mandatsannahme werden Vertrag, tatsächliche Befugnisse und Risiken zusammengeführt. Ergebnis sind eine schriftliche Ersteinschätzung und ein Handlungsplan mit konkreten nächsten Schritten.

Ihr Ausgangspunkt

Bitte wählen

Welche Entscheidung soll die Prüfung ermöglichen?**Akute Patientengefahr oder Ermittlungsmaßnahme?**

Gefahren sofort über die klinischen Notfall- und Eskalationswege bearbeiten. Bei Durchsuchung, Beschuldigtenvorladung oder drohendem Fristablauf KLEIN.LEGAL direkt anrufen: **0721 1510 1010**. Ein ausgefülltes Formular oder dessen Versand sichert keine Frist.

02 / DELEGIERBARER SAMMELAUFTRAG

Ein Auftrag an Ihre Assistenz. Ein belastbarer Ausgangspunkt.

Die Assistenz sammelt und strukturiert. Der Chefarzt bestätigt medizinische Angaben, tatsächliche Entscheidungsbefugnisse und den freizugebenden Übermittlungsumfang.

Chefarzt / Auftraggeber der Zusammenstellung

Bearbeitende Assistenz / Funktion

Interner Termin für die Zusammenstellung

Rückfragen an / Telefon

So wird die Prüfsache verwendbar

1 Einen Vertragsstand bestimmen.

Aktuellen Vertrag oder Angebotsentwurf mit Datum kennzeichnen. Anlagen und Änderungen vollständig beifügen. Frühere Fassungen getrennt halten.

2 Befugnisse belegen.

Organigramm, Geschäftsverteilung, Stellenbeschreibung, Budget- und Personalkompetenzen beschaffen. Schriftliche Regelung und tatsächliche Praxis unterscheiden.

3 Risiken sachlich beschreiben.

Zeitraum, Bereich, Besetzung, gefährdete Abläufe und bisherige Maßnahmen erfassen. Keine Schuldzuweisungen oder vermuteten Motive ergänzen.

4 Deckung nachweisen.

Versicherungsschein, vollständige Bedingungen und Nachträge sowie Kostenübernahmezusagen sammeln. Eine Police allein belegt noch keinen passenden Strafrechtsschutz.

5 Lücken sichtbar lassen.

Im Register „fehlt“ oder „unklar“ auswählen, Zuständigkeit zur Beschaffung notieren. Keine Unterlagen nachträglich umdatieren oder inhaltlich verändern.

☐ Die Assistenz ist für diese Zusammenstellung autorisiert. Daraus folgt keine Vollmacht zur Mandatierung oder zur Weitergabe beliebiger Klinik- oder Patientendaten.

03 / UNTERLAGENREGISTER

Die Prüfsakte. Vollständig oder erkennbar lückenhaft.

Je Zeile Status und Fundstelle eintragen. Dateinamen möglichst mit Datum und Fassung versehen, z. B. 01_Vertrag_2026-10-19.pdf. Nur berechtigt zugängliche Unterlagen verwenden.

DATEI / FASSUNG / SEITE

STATUS

01 Vertrag / Vertragsangebot

Bitte wählen

02 Nachträge und Anlagen

Bitte wählen

03 Kompetenz- und Geschäftsordnung

Bitte wählen

04 Personal- und Budgetbefugnisse

Bitte wählen

05 Dienst- und Qualifikationskonzept

Bitte wählen

06 Überlastungsanzeigen / Reaktionen

Bitte wählen

07 Risiko- und Maßnahmenübersicht

Bitte wählen

08 Versicherung / Kostenübernahme

Bitte wählen

09 Bisherige Beratung / Vertretung

Bitte wählen

04 / VERANTWORTUNGSCHECK

Befugnisse und Pflichten müssen zusammenpassen.

Bewerten Sie den dokumentierten Stand, nicht das gewünschte Ergebnis. „Unklar“ markiert einen Prüfbedarf. Tragen Sie Fundstellen in das Register ein. Dies ist keine Haftungsbewertung.

Aufgaben und Grenzen

Sind medizinische Leitung, Vertretung und fachfremde Bereiche abgegrenzt?

Personalentscheidungen

Wer entscheidet über Anzahl, Qualifikation, Besetzung und Ersatz?

Mittel und Budget

Welche Freigaben brauchen Sie? Wer löst Kompetenzkonflikte?

Delegation und Kontrolle

Sind Einarbeitung, Kompetenzgrenzen, Aufsicht und Rückrufwege geregelt?

Kapazitäten und Leistung

Wer kann planbare Leistungen bei fehlender Sicherheit anpassen?

Eskalation

Wer erhält Gefährdungsmeldungen und trifft dringliche Entscheidungen?

Dokumentation

Sind Meldung, Zugang, Reaktion und Nachverfolgung gesichert?

Vergütung und Zielvorgaben

Können Leistungs- oder Budgetziele Patientenschutzpflichten behindern?

Welcher Punkt muss zuerst geklärt werden? Fundstelle und praktische Folge nennen.



05 / VERTEIDIGUNGSKOSTEN

Wer bezahlt die Verteidigung?

Die Bezeichnung reicht nicht.

Ihre Interessen sind nicht automatisch die Interessen des Krankenhausträgers.

Klären Sie, wen die beratende Kanzlei vertritt. Eine Kostenzusage des Trägers ersetzt weder ein eigenes Mandat noch die Prüfung von Interessenkonflikten. Versicherungsdeckung und freie Verteidigerwahl müssen konkret abgesichert sein.

Versicherer / Versicherung / Policennummer

Deckungsnachweis

Bitte wählen

Diese Klauseln und Bedingungen gezielt suchen

Versicherte Person und Tätigkeit

Chefarztfunktion, Nebentätigkeit und konkrete Klinik erfasst?

Bitte wählen

Strafrechtlicher Vorwurf

Fahrlässigkeits- und gegebenenfalls Vorsatzvorwürfe; Ausschlüsse prüfen.

Bitte wählen

Anwaltswahl und Honorar

Eigener Verteidiger, Honorarvereinbarung und Erstattungsgrenzen?

Bitte wählen

Liquidität und Beginn

Vorschüsse, Selbstbehalt, Meldeobliegenheiten und frühe Beratung?

Bitte wählen

Dauer und Rückforderung

Nachhaftung, Ausscheiden, Rückzahlung bei Verurteilung?

Bitte wählen

Vertragliche Kostenübernahme des Trägers: Klausel, Grenzen, Widerruf / Rückforderung

Berufshaftpflicht und D&O; decken Strafverteidigungskosten nicht automatisch. § 127 VVG betrifft die freie Anwaltswahl im Rechtsschutz innerhalb der gesetzlichen und vertraglichen Grenzen; er garantiert keine unbegrenzte Honorarübernahme. [6]

06 / KONKRETE RISIKOLAGE

Was geschieht tatsächlich? Ein Sachverhalt statt Schlagworten.

Bei reiner Vertragsvorsorge kann dieser Abschnitt entfallen. Bei organisatorischen Risiken: sachlich, zeitlich geordnet und ohne Patientenidentitäten ausfüllen. Für längere Angaben ein gesondertes Blatt mit Verweis verwenden.

Bereich / Zeitraum / aktuelle Dringlichkeit

Beobachtete Besetzung und konkrete Patientengefahr: Was ist belegt, was noch offen?

Bereits ergriffene Schutzmaßnahmen / verantwortbare Leistungserbringung / sichere Übergabe

An wen wurde wann gemeldet? Zugang, Reaktion und noch ausstehende Entscheidung

Sofort-Check bei gefährlicher Unterbesetzung

- ☐ Akute Gefahren über die zuständigen klinischen Wege sofort bearbeiten.
- ☐ Fachkundige Hilfe, sichere Überwachung und belastbare Übergabe organisieren.
- ☐ Planbare Leistungen und Kapazitäten medizinisch verantwortlich prüfen lassen.
- ☐ Entscheidungsbefugte Leitung konkret informieren; Maßnahmen und Rückmeldung verlangen.
- ☐ Bei ausbleibender Abhilfe weiter eskalieren und Entwicklung nachverfolgen.

Eine Überlastungsanzeige ist kein automatischer Haftungsausschluss. Sie muss mit den tatsächlich möglichen und zumutbaren Schutzmaßnahmen verbunden werden. [1-4]

Klar prüfen. Gezielt handeln.

Prüfungspaket: 6.000 € netto

6.000 € Honorar + 1.140 € Umsatzsteuer (19 %) = 7.140 € brutto.

Ein bestehender oder neu abzuschließender Chefarztvertrag einschließlich zugehöriger Anlagen sowie die dazu vereinbarte persönliche Risikokonstellation. Für ein abweichendes eigenständiges Risikomandat wird der Umfang vorab gesondert festgelegt.

Im Paket vorgesehen

1 Vertrags- und Kompetenzprüfung

Bewertung der strafrechtlichen Risikoabsicherung: Aufgaben, Befugnisse, Ressourcen, Delegation, Eskalation, Kostenübernahme und Verteidigerwahl.

2 Abgleich mit Ihrer tatsächlichen Funktion

Einordnung der bereitgestellten Organisations- und Versicherungsunterlagen sowie der vereinbarten Risikolage. Keine bloße Klauselbewertung ohne Blick auf die Praxis.

3 Schriftliche Ersteinschätzung

Priorisierte Feststellungen: abgesicherte Punkte, Lücken, Widersprüche und offene Tatsachen. Hinweise, welche Vertragsregelungen konkret angepasst oder geklärt werden sollten.

4 Konkreter Handlungsplan und Ergebnisgespräch

Nächste Schritte mit Priorität, Verantwortlichkeit und benötigter Entscheidung. Ein Gespräch zur Erläuterung und Abstimmung des Vorgehens.

Vor Beginn eindeutig abgrenzen

Das Paket umfasst die vereinbarte Fassung eines Vertrags und die benannte Ausgangslage. Nicht enthalten sind Vertragsverhandlungen mit dem Träger, weitere Vertragsfassungen, Prozessvertretung oder Strafverteidigung, eine vollständige Klinik-Compliance-Prüfung und die Vertretung in Versicherungsstreitigkeiten. Allgemeine arbeits-, steuer- oder versorgungsrechtliche Vollprüfungen sind kein Bestandteil.

Mehrumfang erst nach gesonderter Vereinbarung. Zusätzliche Leistungen, Auslagen und eine etwaige Anrechnung auf Folgemandate werden vorab in Textform geklärt. Die Bearbeitungsplanung wird nach Sichtung von Umfang, Vollständigkeit und Dringlichkeit vereinbart; dieses Paper verspricht keine feste Bearbeitungsfrist.

Dieses Paper ist keine Vergütungsvereinbarung und keine Vollmacht. Mandatsannahme, genaue Leistungsbeschreibung und Vergütung werden separat bestätigt. Eine etwaige Erstattung durch Dritte ist gesondert zu prüfen; vereinbartes Honorar wird nicht automatisch vollständig erstattet. [7]

08 / MANDATSANFRAGE

Ihre Anfrage an KLEIN.LEGAL.

Adressat: Matthias Klein, Fachanwalt für Strafrecht und Fachanwalt für Medizinrecht. Diese Anfrage dient der Konflikt- und Auftragsprüfung. Bitte zunächst nur die hierfür erforderlichen Angaben übermitteln.

Gewünschter Mandant: Name / Titel**Telefon für vertraulichen Rückruf****E-Mail für organisatorischen Kontakt (optional)****Geeignete Rückrufzeit / Kontaktweg****Klinik / Träger / weitere Beteiligte / bisher beratende Kanzleien (Konfliktprüfung)****Gewünschter Prüfungsumfang**

Schwerpunkte der individuellen Prüfung

- ☐ Bestehenden Vertrag überprüfen
- ☐ Neuen Vertrag vor Unterzeichnung prüfen
- ☐ Personalmangel / Organisationsverantwortung
- ☐ Verteidigungskosten / Versicherung / Anwaltswahl

Konkrete Frist / geplante Unterzeichnung**Woraus folgt der Termin? Beleg / Absender****Ihre vorrangige Frage an Matthias Klein / gewünschtes Ergebnis****Diese Anfrage wird vorbereitet / freigegeben durch**

Ein Versand begründet allein kein Mandat. Fristen werden erst nach ausdrücklicher Übernahme überwacht. Bei akuter Dringlichkeit zusätzlich telefonisch Kontakt aufnehmen.

09 / ÜBERGABE & RECHTLICHER RAHMEN

Vor dem Versand. Weniger Nachfragen. Mehr Klarheit.

Freigabe durch den Chefarzt

- ☐ Sachverhalt, medizinische Angaben und tatsächliche Befugnisse geprüft.
- ☐ Vertragsstand bezeichnet; Register und fehlende Unterlagen nachvollziehbar.
- ☐ Berechtigung zur Nutzung und Weitergabe der Unterlagen geprüft.
- ☐ Patientenidentitäten und unnötige Daten aus der Erstzusammenstellung entfernt.
- ☐ Dringlichkeit, eigener Mandatswunsch und sicherer Kontaktweg geklärt.

Freigegeben durch / Funktion

Datum der Freigabe

Erst Kontakt aufnehmen. Übermittlung abstimmen.

Telefon: 0721 1510 1010 · office@klein.legal

Für den Erstkontakt genügen Name, Rückrufnummer, Anlass und echte Frist. Vor Übersendung von Verträgen oder vertraulichen Klinikunterlagen einen geeigneten sicheren Übermittlungsweg mit KLEIN.LEGAL abstimmen. Das PDF versendet keine Daten automatisch.

Rechtliche Orientierung und Quellen

[1] §§ 13, 222, 229 StGB - Persönliche Pflicht, Fahrlässigkeit und Schadenszurechnung sind im Einzelfall zu prüfen.

[2] BGH, 03.12.1980 - 2 StR 441/80 - Strafurteil: Verurteilungen aufgehoben und zurückverwiesen; keine feststehende Schuld aus der Leitungsstellung.

[3] BGH, 30.11.1982 - VI ZR 77/81 - Zivilrecht: Parallelnarkose, Auswahl und rechtzeitiger fachkundiger Beistand; teilweise Aufhebung / Zurückverweisung.

[4] BGH, 18.06.1985 - VI ZR 234/83 - Zivilrecht: Trägerpflichten bei Unterversorgung; keine Entscheidung über persönliche Strafbarkeit der Geschäftsführung.

[5] § 43a BRAO - § 137 StPO: Unabhängigkeit, Interessenkonflikte und eigenes Verteidigungsmandat.

[6] § 127 VVG - Freie Anwaltswahl im Rechtsschutz im gesetzlichen und vertraglichen Rahmen.

[7] § 3a RVG - § 34 RVG und § 12 UStG: Vergütung gesondert festlegen; Deckung separat prüfen.